



Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

I.

Frau berufsmäßige Stadträtin Kristina Frank,
Kommunalreferentin

Frau Stadträtin Ulrike Grimm,
Stadtratsfraktion der CSU, Rathaus

Datum
16.05.2019

Situation des FC Rot-Weiß Oberföhring umgehend verbessern

Antrag Nr. 14-20 / A 04241
von Frau StRin Kristina Frank, Frau StRin Ulrike Grimm
vom 04.07.2018, eingegangen am 04.07.2018

Sehr geehrte Frau Kollegin Frank,
sehr geehrte Frau Stadträtin Grimm,

nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 04.07.2018 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die Bezirkssportanlage Johanneskirchner Straße in den nächsten Jahren einer umfassenden Modernisierung zu unterziehen. Damit der Trainings- und Spiebetrieb des FC Rot-Weiß-Oberföhring bis dahin gesichert ist, müssten zwei Maßnahmen vorgezogen werden.

Der dringend benötigte Kunstrasenplatz soll so schnell als möglich – spätestens im 1. Halbjahr 2019 – realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch Umkleidemöglichkeiten (Container) geschaffen werden.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Bezirkssportanlage an der Johanneskirchner Straße grenzt unmittelbar an das Grundstück der Helen-Keller-Realschule an der Fürkhofstraße 28. Im Rahmen der Vorbereitungen zum 2. Schulbauprogramm wurde bezüglich einer Erweiterung der Realschule der Nutzerbedarf durch das Referat für Bildung und Sport evaluiert. Hierbei wurde festgestellt, dass der ermittelte Raumbedarf für diesen Schulstandort nicht auf dem Schulgrundstück Fürkhofstraße 28 umgesetzt werden kann. Eine Machbarkeitsstudie hat jedoch gezeigt, dass der Mehrbedarf – insbesondere die Errichtung einer 3-fach-Sporthalle – unter Einbeziehung des Grundstücks Johanneskirchner Straße 72 realisiert werden könnte. Aufgrund dieser Tatsache bzw. bestehender Synergieeffekte wurde daher festgelegt, die beiden Vorhaben – Modernisierung der Bezirkssportanlage Johanneskirchner Straße bzw. Erweiterung des Schulstandortes Fürkhofstraße – zu einer Gesamtplanung zusammenzufassen. Die Modernisierung der Bezirkssportanlage wurde somit in die Schulbaumaßnahme integriert.

Die Bauabwicklung wurde im Rahmen des 2. Schulbauprogramms wie folgt festgelegt:

1. Bezirkssportanlage, Johanneskirchner Str. 72

3-fach Sporthalle mit Betriebsgebäude/Vereinsgaststätte im 1. Bauabschnitt (im 2. Schulbauprogramm beschlossen)

2. Helen-Keller-Realschule, Fürkhofstraße 28/30

Erweiterung auf 6-zügige Realschule mit Tiefgarage, Mensa sowie Dienstwohnung in einem 2. Bauabschnitt. Im Rahmen des 2. Schulbauprogramms wurden hier Vorleistungen beauftragt zur Aufnahme in ein folgendes Schulbauprogramm. (Ferner ist die Sanierung des Bestands zu prüfen)

Das Baureferat ist derzeit damit befasst, die Vergabe zur Vorplanung für die an der Planung zu beteiligenden Architekten und Fachplaner vorzubereiten. Im Rahmen dieser Vorplanung wird das gesamte Vorhaben gemäß der o.g. Festlegungen überplant. Die weiteren Planungen und die Bauausführung erfolgen dann zeitlich versetzt in verschiedenen Bauabschnitten.

Die Modernisierung der Bezirkssportanlage, insbesondere vorgezogene Maßnahmen (z.B. Umsetzung eines Kunstrasenspielfeldes; Interimsbauten für Umkleiden und Duschen etc.), muss im Rahmen der Vorplanung bewertet werden. So ist z.B. die Situierung der Kunstrasenfelder vom gesamten Planungsergebnis hinsichtlich der Lage aller Sportflächen, der baulichen und haustechnischen Anlagen, ggf. weiterer Interimsbauten, als auch der Flächen, die für den Baubetrieb der eigentlichen Baumaßnahmen erforderlich werden, abhängig.

Mit Abschluss der Vorplanung und dem anschließenden Projektauftrag – voraussichtlich Anfang 2020 - können dann erstmals verbindliche Termine bezüglich des weiteren Verlaufs genannt werden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin